



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 150 (1939)**

421 (19.9.1939)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-403221](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-403221)



# Neue Mannheimer Zeitung

Veröffentlichung: Täglich 7 mal. Verkaufspreis: Frei Haus monatlich 1,70 RM. und 30 Pfg. ...

## Mannheimer Neues Tageblatt

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R1, 4-6, Hertastraße; ...

Anzeigenpreise: 22 mm breite Millimeterzeile 12 Pfennig, 70 mm breite ...

150. Jahrgang

Dienstag, 19. September 1939

Nummer 421

# Heute 17 Uhr: große Führer-Rede!

## Lemberg zur Kapitulation aufgefordert - Wieder 60000 Gefangene gemacht

### Der Oberkommando meldet:

(Funkmeldung der R.M.S.)  
+ Berlin, 19. September.

Die Auslösung und Kapitulation der versprengten oder eingeschlossenen Reste des polnischen Heeres schreiten rasch vorwärts. Die Schlacht an der Bzura ist zu Ende. ...

Eine kleinere feindliche Kampfgruppe wurde nordwestlich Lemberg vernichtet und dabei 10000 Gefangene gemacht. Lemberg wurde zur Uebergabe aufgefordert. ...

Die Luftwaffe hat gestern nur noch einzelne Angriffsflüge durchgeführt. Im übrigen war ihr Einsatz an der Front nicht mehr nötig.

An der Westfront im Raume von Saarbrücken an einzelnen Stellen schwache Artillerie- und Spähtruppentätigkeit. Beim Gegner wurden vielfach Schanzarbeiten beobachtet. ...

Die von der britischen Admiralität bekannt gegebene Versenkung des Flugzeugträgers „Courageous“ ist durch die Meldung des angreifenden deutschen U-Bootes bestätigt worden.

### Deutsche und Russen in Fühlung

aus Berlin, 18. Sept.

Deutsche und russische Truppen sind heute erstmals bei Brest miteinander in Fühlung getreten. Zwischen den deutschen und den russischen Kommandeuren wurden Verständigungsbeziehungen angedeutet.

### Die Rote Armee vor Lemberg und Wilna

(Funkmeldung der R.M.S.)

+ Moskau, 19. Sept.

Der Generalstab der Roten Armee veröffentlicht folgenden Heeresbericht vom 18. September:

Die Truppen der Roten Armee schritten die Streitkräfte der polnischen Armee weiter zurück und besetzten am Abend im Norden von Belobelsk die Städte Stenizianka, den Eisenbahnknotenpunkt Vido, die Städte Rozostrod, den Weller Ort (am Niemal), die Städte Slonim, Woloskoff und die Eisenbahnstation Jagielicz an der Eisenbahnlinie Minsk-Brest-Litovsk.

Im Süden der westlichen Ukraine wurden der Eisenbahnknotenpunkt Zarnu und die Städte Lud, Stanislaw Galcz, Krasne und Buczacj besetzt. ...

### Gemeinsam mit Deutschland!

(Funkmeldung der R.M.S.)

+ Moskau, 19. September.

Die „Pravda“, die heute als einzige Moskauer Zeitung erscheint, bringt in großer Aufmachung das deutsch-sowjetische Kommuniqué vom 18. September über die Zusammenarbeit der beiden Armeen in Polen und damit den zweiten Heeresbericht des Generalstabes der Roten Armee über die Operationen in Polen.

Unter der Überschrift „Die entscheidende Entscheidung“ widmet die „Pravda“ ihren Leitartikel dem Eintrag der Sowjetarmee in Ostpolen, dessen Ziel die Befreiung der Brudervölker des westlichen Weltkampfes und der Weltfriede ist. ...

Wärfür des Schicksals preisgegeben. Die Armee konnte nicht einen einzigen operativen Erfolg aufweisen. Ein beträchtlicher Teil der Armee ist gewaltsam rekrutiert aus den nationalen Minderheiten, die das Polen der Panze, das Gelanien der Völker bilden. ...

Gemeinsam mit den deutschen Truppen werde die Rote Armee jetzt, wie aus dem deutsch-sowjetischen Kommuniqué hervorgeht, die Ordnung in Polen wiederherstellen. ...

### Tokio stellt fest:

## Kriegsgefahr zwischen Japan und Amerika!

Japan könnte leicht zur Verteidigung seiner Lebensrechte gezwungen werden!

(Funkmeldung der R.M.S.)

+ Tokio, 19. September.

Voll alle japanischen Zeitungen beschließen sich am Dienstag mit den Beziehungen Japans zu Amerika die nach Ansicht offizieller japanischer Kreise keinen Optimismus zulassen.

Die Presse tenzient übereinstimmend die Haltung Amerikas als japanfeindlich, was sich darin zeigt, daß Amerika die neue Ordnung in Ostasien nicht anerkennen wolle und fortwähre, seine Rechte und Interessen in China auf der Basis des Neunmächtepaktes zu verteidigen. ...

„Tokio Asahi Shimbun“ schildert die amerikanische Haltung gegen Japan und führt das gesamte Flottenbauprogramm Washingtons an, dessen Schweregewicht zweifellos gegen Japan gerichtet ist.

Die Zeitung erklärt, daß die Vereinigten Staaten in der gegenwärtigen verhängnisvollen Zeit eine Front gegen Ostasien im Zusammenhang mit dem europäischen Kriege vorbereiteten.

Ein ganzseitiger, weitläufiger gehaltenen Artikel von „Asahi Shimbun“ zählt alle gegen Japan gerichteten wirtschaftlichen, politischen und militärischen Maßnahmen Amerikas auf und stellt die Frage:

„Wir wollen“, so erklärt „Asahi Shimbun“, die Lage läßt beurteilen und dem amerikanischen Volk unsere Ansichten übermitteln, da wir den Wunsch haben, unsere Lehren, auf den Frieden gerichteten Bemühungen zusammenzuführen. ...

## Die Versenkung der „Courageous“

Ein schwerer Schlag für die englische Marine und Englands öffentliche Meinung

(Spezialbericht unfr. Amsterdamer Korrespondent)

Amsterdam, 19. Sept.

Die Versenkung des britischen Flugzeugmutter-schiffes „Courageous“ hat in London ungeheure Aufsehen erregt. Der Londoner Korrespondent des „Telegraph“ berichtet, daß die Nachricht gerade im Informationsministerium durch Vorträger bekanntgegeben wurde, als die ausländischen Journalisten dort versammelt waren. ...

Zu demselben Tag gehört die „Blorious“, wegen seiner hochwertigen Verwendung hat das Schiff nur einen geringen Verlust, die Schnelligkeit dagegen beträgt 31,5 Seemeilen in der Stunde. ...

### Der Führer spricht!

(Funkmeldung der R.M.S.)

+ Berlin, 19. September.

Heute, Dienstag, den 19. September, 17 Uhr, überträgt der Großdeutsche Rundfunk mit allen seinen Sendern eine Rede des Führers.

### Auf eine Mine gelaufen

— Oslo, 18. September.

Das norwegische Schiff „Norda“ aus Bergen ist am Mittwoch um 18 Uhr an der niederländischen Küste auf eine britische Mine gelaufen. ...

### Finis Poloniae

+ Mannheim, 19. September.

Mehr als einmal in der Geschichte stand dieses Wort über dem Schicksal des polnischen Volkes und des polnischen Staates. Denn nie hat dieses Volk, in dem alle rassistischen Wahnvorstellungen des Ostens und des Westens zusammenströmen, das so wenig konstruktive und so viele destruktive Jüde zeigt, das in seiner Lebensschicksalhaftigkeit und in seinem Selbstgefühl, maßlos wie die unendlichen Weiten seines Landes, keine Grenzen der Nacht und der Bestimmung kennt, es verstanden, seinem patriotischen Leben feste Form zu geben und nie hat der polnische Staat umgekehrt von sich aus es verstanden, die polnische Nation zu einem weltlichen Staatsvolk zu erziehen. ...

Denn wie bei der Tschekoslowakei sind es auch bei Polen die völkischen Spannungen gewesen, die die Katastrophe angefohrt haben, und wie bei der Tschekoslowakei, so hat auch im Falle Polen sich keine Regierung gefunden, die diese Spannungen zu mildern und damit die Katastrophe zu verhindern vermocht hätte, indem sie das völkische Problem ihres Staates wirklich gelöst hätte. ...

Beide Reiche sind es nunmehr, die auch über das Schicksal des polnischen Raumes — schon nicht mehr des polnischen Staates, der bereit zu bestehen aufgehört hat — entscheiden werden. Und zwar entscheiden werden nach den Verträgen, die zwischen ihnen bestehen, und die eine Zusammenarbeit in Freundschaft und Vertrauen feststellen, nach dem Rechte, das sich aus dem uneingeschränkten Siege ihrer Waffen ergibt, und nach ihren eigenen nationalen Interessen, in die niemand anders hineingredet hat.

Wie diese Neuordnung des nunmehr fastentledigten polnischen Raumes aussehen wird, weiß heute noch niemand. Sicher ist nur, daß die neuen Grenzen, die dort gezogen werden müssen, nicht mehr künstlich und willkürlich nach Westeuropäischen Verträgen gezogen werden, sondern unter Vorbeachtung der nationalen und staatlichen Interessen Deutschlands und Sowjetrußlands und der wirtschaftlichen Interessen und Möglichkeiten sowohl des Raumes selbst wie der beiden Partner, die die Neuordnung dieses Raumes als gemeinschaftliche Arbeit und Aufgabe übernommen haben.

Und über ist nur das andere: daß diese Neuordnung ausschließlich durch Deutschland und Sowjetrußland erfolgt und ausschließlich ihre Interessen und nicht andere, sei es der „Kontinental“, sei es die entfernter liegenden „Amerikaner“, entscheidend sein werden. ...

Wir werden auch nicht an, daß Paris und Venedig glauben, Berlin und Moskau werden ihren Hof oder ihre Zustimmung einholen: London läßt die Möglichkeit und darüber hinaus sogar die Pflicht sehen, Polen beizustehen, als es in seinem verarmten Existenzkampf mit Deutschland handelt. ...

Es hat sich die Hoffnung eines so tragischen: Der polnische Staat ist ausgelöscht worden trotz der englischen Garantie und trotz der englischen Kriegserklärung



an Deutschland, London hätte dabei keinerlei aus-

Die Rückwirkung der russischen Aktion auf die Welt: USA sieht Schwarz für die Westmächte

Die Bevölkerung soll für ein Eingreifen zu ihren Gunsten gewonnen werden

Abn. New York, 10. September.

Der russische Einmarsch in Polen löste in der ge-

mäß der Bündnisverträge zum Schutz gegen die Rus-

Ruhige Stimmung im Baltikum

EP. Moskau, 10. September.

Alle Gerüchte über ein Eingreifen Litauens bei

Weiter heißt es in dem Aufsatz, Litauen werde

Will es trotzdem noch weiter Krieg gegen

Der Krieg ist in ein neues Stadium

Eines Friedens allerdings, den im Osten — und

Wir Deutsche wollen kalten Herzens darauf, ob

Dr. A. W.

Wieder einmal gelogen

London erlindert Mänsch eines Reichs-Areas-

Abn. Berlin, 10. September.

Der Londoner Sender verbreitete die Behauptung,

Das britische Außenministerium hat damit nicht

Es gibt kein abgeschlossenes Reichs-Areas-Plan-

Nach noch heißes Brot in Bulgarien. Wie die

Der bulgarische Oberkommissar in London

Londoner Kritik an Rndz-Smigly

Der polnische Generalstab habe „schlechte Arbeit geleistet“

Abn. London, 10. September.

Die englische Presse kann ihren Lesern jetzt den

Ein Beispiel für die Verwirrung, an der die

In dem Bericht heißt es weiter, daß Einheiten

Waffensticht nach Ungarn

Abn. Budapest, 10. Sept.

Nach amtlichen Veröffentlichungen hat seit heute

Diese pessimistische Haltung der New Yorker

Die Möglichkeit einer englisch-französischen

United Press schreibt in diesem Zusammenhang

England noch immer völlig ratlos

Es will abwarten - Keine Verringerung seiner Kriegsenflossenheit?

(Drohbericht) und. Amsterdamer Korrespondent

Amsterdam, 10. September.

Die politischen Strategen an der Themse haben

Man rechnet in London mit der Möglichkeit,

Man hält alles für möglich und genehmigt sich

20 Flugzeuge in Lettland interniert

EP. Riga, 10. Sept.

Ein dauernder Flüchtlingsstrom erreicht seit

Ein Gang über das Schlachtfeld von Zambrow

Unübersehbare Materialbeute aus einer einzigen Schlacht

10. September (P. K.)

Wie sehr der nach dem Niedergang der deutschen

Einen von der Stadt Zambrow, wo der Feind

Nach dem Zusammenbruch in Zambrow bietet

Sage müße mit großem Ernst diskutiert werden,

Die „Daily Mail“ geht offen ein, daß die rus-

Das das in lediglich eine Demonstration

In gesonnenster Aufmerksamkeit verfolgt man

Das die allgemeine Haltung für alle europäischen

Die Niederlande müßte mit Händen und Füßen

Ein Gang über das Schlachtfeld von Zambrow

unseren Truppen einmarschieren werden. Panzerwagen

Das weite Schlachtfeld zeigt ein wüdes

Bei Nachrichten gehen wir auf die nun an

Wie groß die Beute ist, ließ sich zur Zeit, da

Nur 31 statt 245 Schiffe!

Abn. Brüssel, 10. Sept.

Nach einer am Montag veröffentlichten

Die Brüsseler „Gazette“ schreibt, daß die bel-

Lieber nicht zu viel, dafür aber „besser“ rauchen!

ATIKAH 5A

Rom und die russische Aktion

Drohbericht) und. römischen Vertreters

Rom, 10. Sept.

Das Eingreifen der Russen in Polen bezeugt

Unter den Gründen, die zu dem unerwarteten

Die in Rom aus Eisenwerk vorliegenden

Nach den auf den südbalkanischen

Nach den auf den südbalkanischen

Verantwortung für die russische Aktion



# Kurze Schau über die Grenzen

## Daladier inspiziert die Rheinflront - Die Konferenz der Ost-Staaten

ab. Berlin, 18. Sept.

Wie die Agentur Havas mittelt, hat Ministerpräsident Daladier Sonntag um 13 Uhr das Kriegsministerium verlassen, um sich zu einer Inspektionsreise an die Ostfront zu begeben. Er ist, wie Montagabend mitgeteilt wurde, um 10 Uhr in das Kriegsministerium zurückgekehrt. In der amtlichen französischen Meldung heißt es weiter, der Ministerpräsident habe festgestellt, daß an der Front bisher nur geringe Verluste zu beklagen sind. Die Verlegung der Truppen gehe in zufriedenstellender Form vor sich.

Der bekannte französische Romanautor Jean Giono wurde, wie aus Paris gemeldet wird, dort wegen „Delationismus“ verhaftet.

In Kopenhagen trafen heute die Ministerpräsidenten und Außenminister der vier nordischen Länder zu der angelegentlichsten zweitägigen Beratuna zusammen. Es wird über die Stellungnahme des Nordens zu den Fragen, die sich für Skandinavien und Finnland aus dem europäischen Konflikt ergeben, ausführlich gesprochen werden. Bei Beginn der Beratuna lag allen vier Ländern eine Erklärung der Sowjetregierung vor, daß die Sowjetunion den nordischen Staaten gegenüber ihre Neutralitätspolitik fortsetzen werde.

## Zürcher Besuch in Moskau

EP. Rom, 19. Sept.

Die italienische Blätter aus Istanbul melden, daß die Abreise des türkischen Außenministers Jozasoglu nach Moskau auf nächsten Mittwoch festgelegt. Jozasoglu wird sich in Istanbul an Bord eines sowjetrussischen Dampfers einschiffen.

## Englisches Lob für Frankreich

ab. London, 18. Sept.

In der Anzahl, nun nach Polen auch noch das französische Konventionen im Kampf für Englands Selbstbehauptung zu erklären, überschüttet die Londoner Presse Frankreichs Volk plötzlich mit höchstem Lob. Der Pariser „Times“-Korrespondent A. unterrichtet insbesondere französisch, daß in bewundernswürdiger Art und Weise das französische Volk mit größter Begeisterung und einmütiger Zufriedenheit die Maßnahmen des Kampfes für England auf sich genommen habe. Paris merke angesichts der in Höhe und Fülle vorhandenen Lebensmittel (?) nichts vom Kriege und der Welt der begierig zum Kampf für England bereiten französischen Truppen sei fabelhaft.

## Neutralitätsbeschlüsse der Ost-Staaten

(Frankmeldung der R.M.S.)

+ Kopenhagen, 19. Sept.

Der zweite Tag der Kopenhagener Konferenz begann mit einer erregten Zusammenkunft der Staatsminister und Außenminister der nordischen Länder, die ihre erste Beratung schon am heutigen Dienstag abschließen zu können hoffen. Die Verhandlung am Montag habe, wie von unparteiischer Seite betont wird, bereits viele wichtige und interessante Beschlüsse für alle Teilnehmer gebracht. Es heißt schließlich, daß Einigkeit über die Hauptpunkte einer weitestgehenden gemeinsamen Abwesenheit und Handelspolitik auf der Grundlage einer zurecht Neutralität nach allen Seiten bereits erzielt ist und ebenso eine Beratung eines noch engeren Kontaktes zwischen den beteiligten Ländern.

## Ausländer müssen Luxemburg verlassen

EP. Luxemburg, 19. Sept.

Die luxemburgische Regierung, die bereits vor einigen Tagen angekündigt hatte, daß Ausländer in-

folge der wachsenden Arbeitslosigkeit in Luxemburg nicht mehr beschäftigt werden können, hat jetzt durch Rundfunk die in Luxemburg ansässigen Ausländer aufgefordert, das Land zu verlassen. Belgier werden von dieser Maßnahme ausdrücklich ausgenommen.

## Rumänien und die polnischen Flüchtlinge

EP. Bukarest, 19. Sept.

Wie man erfährt, sind bis jetzt 4000 polnische Zivilflüchtlinge, in der Hauptstadt Kistofratzen und Beamte in Rumänien eingetroffen. Die Zahl der entwaffneten militärischen Flüchtlinge erhöhte sich auf 9500. Auf der Straße von Giurgiu nach Bukarest befinden sich Tausende von Autos mit polnischen Flüchtlingen, unter denen sich angeblich auch Oberst Beck befindet. Staatspräsident Moisei ist am Montagabend aus Giurgiu abgereist. Ihm wurde als Aufenthaltsort Bicas im Bezirk Roms (Roldan) angewiesen. Marschall Rodz-Smigly wird in Czragowa interniert werden, während die übrigen Mitglieder der ehemaligen polnischen Regierung nach Sianoc im Bezirk Bacau (Moldau) kommen werden.

WEM erhebt keine Sondersteuer auf Kriegsgewinne. Finanzminister Morantiau gab heute bekannt, daß beim Ministerium keine Sondersteuer ins Auge gefaßt sei, um übermäßige Gewinne zu verhindern, die für verschiedene Geschäftsteile aus dem europäischen Krieg entstehen.



In einem Lager für polnische Gefangene

Der Krankenschwaben und zur Verhinderung von Ausbreitungen erhalten die polnischen Gefangenen eine Mahlzeit mit ihrer Kleidung, die auf dem Boden der Uniform abgewischt wird. (Ostb. Presse-Mitteilung, Sonder-Beilage-4.)

## Zusammenstoß Autobus-Eisenbahn - 21 Tote

ab. Jerusalem, 19. September.

Zwischen Jerusalem und Tel Aviv ist in der Nähe von Ramleh ein vollbesetzter Autobus bei einem Eisenbahnübergang mit einem Zug zusammengestoßen. 21 Personen wurden getötet und fünf verletzt. Weitere Einzelheiten fehlen noch.



Freundschaft mit unseren Soldaten

Ein Schnapsstich auf einer eroberten polnischen Stadt. (Presse-Dienst, Sonder-Beilage-4.)



Deutscher Divisionärgeschützhand während der Kampfhandlungen an der Front in Polen

(Associated Press, Sonder-Beilage-4.)



Vom Blutsontag in Bromberg

Die Opfer des Blutsontags in Bromberg sind noch immer nicht alle abgezählt. In der Probe wurde die Leiche eines Deutschen entdeckt, die hier gerade abgezogen wird. (Militär, Sonder-Beilage-4.)

OLAF BOUTERWECK

# Tumult im Tonfilmatelier

Der Roman eines großen Schauspielers

35

„Hier Doktor Teichner vom Erkennungsdienst?“  
antwortete eine tiefe Männerstimme. „Der Kriminalrat — suchen Sie hier aus Neugier das Bild-telegraphen eines gewissen Bert Stone eingegangen?“  
„Kann es sein?“ Sofort verschwand! rief Fuhrfötter verwirrt. „Wann kann das Bild hier sein?“  
„Na, vielleicht in einer halben Stunde.“  
„Wart! Schließen Sie dem Boten ein, er solle sich beeilen... Danke Ihnen, Doktor!“  
Fuhrfötter überlegte einen Augenblick und wählte dann die Nummer Professor Schlichts, des berühmten Berliner Sachverständigen für Schusswaffen.  
Der Professor war selbst am Apparat, wie Fuhrfötter an der drämmigen Stimme erkannte. „Was gibt's denn?“ frante Schlicht verdrießlich, ohne seinen Namen oder die Anrede zu nennen.  
„Eine Eisenart, die ihm in Bekanntenkreisen den Spitznamen „Professor Wasabi“ eingetragen hatte.“  
„Hier spricht Kriminalrat Fuhrfötter... Herr Professor — hätten Sie wohl eine Viertelstunde Zeit?“  
„Ich hab' nie Zeit! Und 'ne Viertelstunde schon gar nicht!“  
„Schade —!“ bedauerte Fuhrfötter lechneilhaft. „Dann muß ich mich schnellstens nach einem anderen Sachverständigen umsehen, denn es ist sehr eilig... Wirklich sehr eilig! Denn ich habe hier eine Mordwaffe, die Sie bestimmt identifizieren dürfte. Aber wenn Sie keine Zeit haben, Herr Professor?“  
„Ah — hm... Moment mall! Mordwaffe legen Sie? Gewehr, Pistole, Revolver? Oder was sonst?“  
„Pistole mit Zubehör!“  
„Das müssen Sie sich selbst ansehen! Soll ich Ihnen einen Wagen schicken, Herr Professor? Er könnte in fünf Minuten dort sein; es ist ja nicht weit von hier bis zum Sophienpark...“  
„Danke! Mein Wagen steht schon bereit vor dem Hause... Wohin?“

„Ich bin hier noch am Tatort, Herr Professor! Jura-Filmgesellschaft in Tempelhof... Soll ich Ihnen den Weg beschreiben?“  
Professor Schlicht antwortete nicht mehr, denn er hatte bereits angedacht.  
Als Fuhrfötter sich umdrehte, sah er Ullendörp in der Tür stehen.  
„Kannst du mit Fräulein Colman?“  
„In der Kantine, Herr Kriminalrat?“  
„Doch nicht etwa allein?“ rief Fuhrfötter ängstlich.  
„Nein... Herr Doktor Hornisch hat mich eingeladen, Herr Kriminalrat! Denn er meint, er verheiratete Fräulein Colman besser Gesellschaft zu leisten als ich.“  
„Sicht ihm wieder mal ähnlich!“ brummte Fuhrfötter, indem er lächelnd den Kopf schüttelte.  
Das Telefon Klingel lärmte erneut. Diesmal meldete sich der Kriminalrat Teichner. „Herr Professor! Ich rufe aus der Pension Tustulum an. Herr Kriminalrat! Wir haben hier schon den Umhang eines Mordopfers gefunden, adressiert an Fräulein Ladia Colman! Falls das der richtige ist?“  
„Ja, wann und wo ist der Fall abgemeldet?“  
„Seit früh acht Uhr Mitternacht, Berlin W. fünfzehn, Herr Kriminalrat!“  
„Und welches Volkstum ist für die Pension Tustulum zugehörig?“  
„W fünfzehn! Genau genommen, hätte der Fall dabei gar nicht mit der Mordwaffe, sondern nur durch Gelbholzer bedürftig werden brauchen.“  
„Haben Sie die betreffenden Türen schon versiegelt?“  
„Mein Kollege ist gerade dabei...“  
„Nicht nötig! Ich schick sofort einen meiner Beamten...“  
„Warten Sie dort keine Anrufe ab! Danke!“ Fuhrfötter legte den Hörer auf. Ullendörp — Sie sind ja augenblicklich frei. Können Sie Pension Tustulum und durchsuchen Sie Parkers

Stimmer! Stellen Sie auch fest, ob sich unter Parkers Sachen ein sandfarbener Nagel befindet, und geben Sie mir vom Ergebnis der Durchsuchung telefonische Nachricht hierher! In der Pension sind bereits zwei Beamte vom 104. Revier anwesend, die Ihnen beistehen werden.“  
Wenige Minuten nach Ullendörps Weggang erschien bereits Professor Schlicht in einem schnittigen Anzug, der allerdings in keiner Weise zu dem altmodischen, fast schablonenartigen des Professors passen wollte. Der kruppige, rötliche Nagenbart und der übergrüne „Kaffeeplanke“ auf dem verdeckten Vordach gaben der sanften, bürren Don-Duckhüte-Weise eine absonderliche Note.  
Mit großen, dröhnenden Schritten kam der Professor, von Anweiser geführt, in das Büro gestampft. Ohne sich lange mit Worten aufzuhalten, drückte er Fuhrfötter die Hand und sprach seine Lieblingssätze: „Was gibt's denn?“  
Fuhrfötter reichte ihm die Pistole. „Bitte, Herr Professor, wollen Sie sich diese Waffe mal genauer ansehen! Damit ist heute mittag hier ein Mord verübt worden.“  
Professor Schlicht wog die Pistole einen Augenblick in der Hand und betrachtete sie mit Kennerblick. „Kalter! Haben Sie Fundortnamen — amerikanischen Fabrikat...“ Er nannte den Fabrikanten, „Bei uns in Deutschland sehr wenig im Gebrauch...“  
„Wahrscheinlich wurde er aufmerksamer. Er nahm die Waffe mit wenigen Griffen auseinander, zog an dem Lauf, blickte hindurch, betrachtete durch ein Vergrößerungsglas längere Zeit die Mündung, wickelte mit dem kleinen Finger darüber und schüttelte den Kopf. „Hier stimmt etwas nicht! Die harte Vernebelung im Lauf und der ungewöhnlich reichhaltige Mündungsdübel weisen, daß die Pulvergase nicht die normale Ausströmungsgeschwindigkeit erreicht haben. Anselmend ist bei dem Schuss ein Schalldämpfer benutzt worden — nein, bestimmt sogar! Hier: Das Korn ist konisch hinterseil! Und da sehen Sie so auch deutlich die Strahlspuren, die der Schalldämpfer beim Auslösen hinterlassen hat... Wo ist der Schalldämpfer?“  
„Den müssen wir erst suchen, Herr Professor!“  
„Schade! Das Ding hätte mich interessiert...“  
„Wie weit könnte denn, Ihrer Meinung nach, wohl ein Schuss aus dieser Waffe bei aufgesetztem Schalldämpfer zu hören sein?“  
„Schwer zu sagen. Kommt auf die Konstruktion des Schalldämpfers an. Bevor ich den nicht gesehen hab', kann ich auch keine genaue Angaben darüber machen...“  
„Aber das Ding ist keine Eisenkugel! Muß doch zu finden sein...“  
„Soll noch was?“

„Jawohl — hier, Herr Professor!“ Fuhrfötter holte die Schachtel mit den kleinen Papierfächern hervor und zeigte sie dem Sachverständigen. „Können Sie mir sagen, was das ist?“  
Schlicht blickte und blickte das Papier, betrachtete durch sein Vergrößerungsglas die angelegenen Seiten und nickte: „Stammt von einem Feuerwerkskörper! Das hier sind ohne Zweifel die Reste eines sogenannten Konventionsschlags mit Abreißvorrichtung. Die Explosion erfolgt bei diesen Dingen nicht durch Anzündung, sondern durch Abreißen...“  
„Uebrigens ist das Dantieren mit dieser Art von Feuerwerkskörpern nicht ganz ungefährlich, und deshalb hat sie auch für den freien Handel verboten.“  
Fuhrfötter reichte dem Professor die Hand. „Ich freue mich, meine eigenen Ansichten von Ihnen bestätigt zu hören! Haben Sie vielen Dank! Das Honorar für Ihre Bemühungen wird Ihnen, wie immer, vom Präsidium überwiesen.“  
Professor Schlicht stummte einen Gruß und ging zur Tür; aber dort blieb er stehen und fragte seinen kruppigen Bart, „Sagen Sie: Hier ist doch früher 'ne Kantine? Ja? Schön! Hab' obnehin noch nicht zu Mittag gegessen. Werden ich hier belagert. Vielleicht finden Sie inzwischen den Schalldämpfer-Mahlzeit!“  
Seit zehn Minuten war das Innere der großen Tonfilmhalle in blendendes Licht getaucht. Die künstliche Sonnenstrahlen der Japantlampen ihren steten Schein bis in die entferntesten Ecken und Winkel.  
Aber trotzdem erkannte Fuhrfötter sehr schnell die Anzeichenlosigkeit seines Besinnens; denn er mußte Tage dauern, um die riesige Halle mit ihren zahlreichen Quälern und Aufbauten, den vielen Gerüchen und Verfahren planmäßig abzusuchen — und dann würde man den Schalldämpfer, der hier zweifellos irgendwo versteckt war, natürlich längst befreit haben.  
Es gab zwar noch eine andere Möglichkeit, und Fuhrfötter war sehr entschlossen, auch diesen letzten Weg zu gehen, wenn er nicht anders ans Ziel kam. Jede einzelne Person bei Verlassen der Halle genau zu durchsuchen; dann die Halle vollständig zu schließen und in aller Ruhe die gemerkten Beamten nach dem Versteck suchen zu lassen.  
(Fortsetzung folgt.)

**STRÜMPFE** kauft man vorteilhaft bei **Anker**





Mannheim, 19. September.

### Fräulein Briefträger

In Beginn des Weltkrieges legte die Postkartenindustrie mit einem bösen Kummer ein: Der Krieg wurde radikal vermindert! Serienmäßig tauchten damals geschickte Krieger mit besonders folgerichtigen Wädhern auf — ihre Köpfe waren gleichfalls wie aus dem Ei gepellt — und mimten Abschiedsbesucher oder Wiederkehrende mit Hochglanz. In diesen Reihen gehörte auch das Fräulein Jäckelmann. Jüngst sah sie nach dem Volkreise, dem sie am Morgen des 18. Septembers am Rhein in der Nähe von ... am Rhein in der Nähe von ...

Am Morgen des 19. Septembers war sie mit diesem Krieg vertrieben geblieben, und damit hat unser gezeichnetes Fräulein Briefträger auch gar nichts zu tun. Es ist nicht von Gnade eines kriegsreichen Photographen, sondern aus eigener Kraft und mit ausdrücklicher Genehmigung der Reichspostverwaltung. Fräulein Briefträger ist eine zwar noch hübsche, aber immerhin schon veraltete Erscheinung. Jüngst ist und sogar ein Prachtexemplar begegnet: Juno, schlau, renn, gut angezogen, der Kopf nicht zu lang, die Wädhern nicht zu niedrig, die Nase mit dem besten Zerkel noch elegant auf einem braunen Backstein. Mit jeder dem Schritt machte sie ihren Blick zurück. Alles schaute sie nach, sie aber konnte nur ihren Dienst.

Fräulein Briefträger: So, das Sie nicht unter diesen Briefen ist, es möchte eine List sein, von der einem Brief zu bekommen man wäre sogar für jede, auch die größte Mühsal dankbar, die Sie zu überbringen hätte.

Wiederholt erleichtert ihr unsere Verehrung den Dienst, Verzeihen wir es nicht, es ist schwerer als man annimmt. Wenn die meisten Volksgenossen noch schlafen, muß sie schon auf den Beinen sein, die Witterung darf keine Rolle spielen, ohne Köpfchen geht es auch nicht, und schließlich hat so eine prächtig geputzte Briefträgerin ein ganz nettes Gewicht.

Fräulein Briefträger: Hoffen Sie — sogar mit Wozze.

- \*\* Adelsk. Hier. Frau Elisabeth Höhrmann.
- \*\* Adelsk. Hier. Frau ...
- \*\* Adelsk. Hier. Frau ...
- \*\* Adelsk. Hier. Frau ...
- \*\* Adelsk. Hier. Frau ...
- \*\* Adelsk. Hier. Frau ...
- \*\* Adelsk. Hier. Frau ...
- \*\* Adelsk. Hier. Frau ...
- \*\* Adelsk. Hier. Frau ...

### Reichspostdirektionspräsident Weiland

Der erste Vize des Mannheimer Postpostamts

Vor einigen Tagen hielt im Alter von 73 Jahren in seinem freigelegten hübschen Wohnhause in der Straße ... in der Straße ...

### Achtung SA und DDM!

Sämtliche SA- und DDM-Mitglieder der ...

### Nach Einbruch der Dunkelheit

Bewachung des Reichsjugendführers

Der Jugendführer des Deutschen Reiches, Reichsführer Baldur von Schirach, gibt folgenden Befehl:

Im die deutsche Jugend vor den mit der Dunkelheit verbundenen Gefahren zu bewahren, ordne ich an:

1. Der Dienst im Deutschen Jungvolk und im Jungmädchenbund ...
2. Den Angehörigen des Deutschen Jungvolks ...
3. Die Angehörigen der SA und des DDM ...

Der Jugendführer des Deutschen Reiches: Baldur von Schirach.

### Volkspostkarten sofort ausfüllen!

Die Frist zur Ausfüllung und Abfertigung der Karten zur Volkspost (insbesondere den ...)

### Mannheimer Kongresswörter. In unsere gestrige Notiz dieses ...

In unsere gestrige Notiz dieses ...

In einem Schaulustigen, das laut nur der Demokratie gewidmet ist, darf das Führerwort an die deutsche Frau: „Ich erwarte auch von der deutschen Frau, daß sie sich in eigener Disziplin vorbildlich in der großen Kampfgemeinschaft einfügt, während man für das Festhalten eines Familiengliedes den persönlichen Kaufpreis des Führers bezahlt.“

Politik im Schaulustigen, Politik im Alltag, das Leben mit seinen gesunden Gang geben, aber das Bewußtsein an die Bedeutung der Stunde darf nie und nimmer träben werden.

### Kleine Sport-Nachrichten

### Der Berliner Dreierläufer Hofmann

Der Berliner Dreierläufer Hofmann ...

### Sptm. Köpfe und Vfn. Becht gefallen

Zwei Leichtathletik-Kameraden ...

Als erste Kämpfer für Deutschlands Ehre und Freiheit haben Hauptmann Friedrich ...

### 12 neue Leichtathletik-Weltrekorde 1939

Obwohl der Weltrekordstand in der Leichtathletik im allgemeinen ein sehr hoher ist, wurde in der ...

- 100 Meter: 14,5 Sek. ...
- 200 Meter: 30,0 Sek. ...
- 400 Meter: 1,10 Min. ...
- 800 Meter: 2,20 Min. ...
- 1.000 Meter: 3,00 Min. ...
- 1.500 Meter: 4,10 Min. ...
- 2.000 Meter: 5,20 Min. ...
- 3.000 Meter: 7,00 Min. ...
- 4.000 Meter: 8,50 Min. ...
- 5.000 Meter: 10,00 Min. ...
- 6.000 Meter: 11,30 Min. ...
- 8.000 Meter: 13,50 Min. ...
- 10.000 Meter: 16,00 Min. ...
- 15.000 Meter: 22,00 Min. ...
- 20.000 Meter: 27,00 Min. ...
- 30.000 Meter: 38,00 Min. ...
- 40.000 Meter: 49,00 Min. ...
- 50.000 Meter: 61,00 Min. ...
- 100.000 Meter: 1,23 Std. ...
- 200.000 Meter: 2,48 Std. ...
- 500.000 Meter: 6,15 Std. ...
- 1.000.000 Meter: 12,40 Std. ...

### Leichtathletik - Allerlei

Praktische Lehrgänge ...

### Zony Galento f.-o.-Sieger

Der in der ...

Reis- ...

## HANDELS- UND WIRTSCHAFTS-ZEITUNG

### Versärfte Kaufneigung

Bei Materialknappheit kräftige Kursbesserungen

Berlin, 18. September.

Die bereits ...

beruht auf den ...

beruht auf den ...

### Färberei - Chem. Reinigung - Wäscherei

Birkhahn - Rübenamen - Gegr. 1913

### Reichsbankausweis vom 15. Sept.

Nach dem ...

Nach dem ...

### Das Pfund ist keine Weltwährung mehr

Die ...

Die ...

# Politik im Visierfeld

Die Stärkung der inneren Front kann nicht erst dann genannt werden. Gerade im Alltag des Lebens sind immer wieder politische Ansätze notwendig. Und wo können sie besser gegeben werden als im schlichten kleidenden Schaulustigen!

Darum sind auch sehr viele Verhältnisse dazu übergegangen, eines ihrer Schaulustigen der politischen Welt zu widmen. Das Thema ist allgemein einleitend: Führerbild und Führerrolle und darunter ein besonderer Ausdruck des Führers, in einigen Fällen auch Kennzeichen anderer deutscher Männer. Vertrieben ist nur die Darstellung, sie nimmt wahr aber ohne jede Ausdrucklichkeit Bezug auf die Zeit des Geschehens. Klammereffekte werden zum Beispiel einen großen Kavalier auf Blumen als Beispiel eines Führers. Gesichtsausdrücke, wie sie bei anderen Anlässen bemerkt wurden, helfen zum Bild gleich. Selbstverständlich wurde nicht jedes Verzeichnis zu einem Leitbild der Deforation, man findet neben wohlgeleiteten Gestalten, an die man den höchsten Ruf ablesen kann, auch "Hörner". Aber schon der gute Wille ist so groß, daß schließlich verlorlet in jedem Verzeichnis den gleichen Zweck.

Größtenteils ist die Antwort der Kernsprache sehr reichhaltig, so gut wie nie findet man

eine Wiederholung, obwohl sehr oft Absätze aus der Führerrolle vom 1. September gewidmet wurden. „Ich verlange von keinem deutschen Mann etwas anderes, als was ich selbst über vier Jahre lang bereit war jederseits zu tun“ heißt es im Schaulustigen eines bekannten Vereinfachungslehres, nicht weit davon steht auf einem weißen Feld mit einem Gefäß in rot und gold: „So wie ich selber bereit bin, jederzeit mein Leben für mein Volk und für Deutschland einzusetzen, so verlange ich dasselbe von jedem anderen“.

In einem Schaulustigen, das laut nur der Demokratie gewidmet ist, darf das Führerwort an die deutsche Frau: „Ich erwarte auch von der deutschen Frau, daß sie sich in eigener Disziplin vorbildlich in der großen Kampfgemeinschaft einfügt, während man für das Festhalten eines Familiengliedes den persönlichen Kaufpreis des Führers bezahlt.“

Politik im Schaulustigen, Politik im Alltag, das Leben mit seinen gesunden Gang geben, aber das Bewußtsein an die Bedeutung der Stunde darf nie und nimmer träben werden.

### Aber keine Makulatur!

## Geistige Nahrung für unsere Soldaten

Dah die Verpflegung unserer kämpfenden Truppen ...

...

Wetterbericht für Mannheim am 18. September 1939

18.9.39, heute früh 10,6 bis 17,0 Millimeter

Wetterbericht für Mannheim am 19. September 1939

19.9.39, heute früh 10,6 bis 17,0 Millimeter

Der Ruf des ...



Bei Fliegeralarm Gasabnahme schließen!

Wenn bei Fliegeralarm der Hauptbrenner der Gasleitung geschlossen wird, muß auch in den einzelnen Hausabteilungen unbedingt darauf geachtet werden, daß außerdem die Zuleitung zu den sonst immer brennenden Strichflammen der Gas-Höfstränke, Wasseranreicherer, Gasbaderfen, Heizwasserautomaten usw. sofort geschlossen wird.

Das Dolmetscher-Institut der Universität Heidelberg führt seinen Lehrbetrieb uneingeschränkt in seinen Abteilungen für Französisch, Englisch, Holländisch, Spanisch und Russisch fort.

rumänischen, portugiesischen und polnischen Abteilung ist für das Wintersemester in Aussicht genommen. Im Rahmen des Institutslehrplans werden ferner folgende Fachgebiete gelehrt: in- und ausländisches Recht, Volkswirtschaft, Betriebswirtschaft, Zeitungsredaktion, Beginn der Vorlesungen und Übungen am 23. September.

Medizinische Fürsorge für die Zivilbevölkerung. Die Reichsärztekammer hat auf Anordnung des Reichsministers des Innern die ihr angehörenden freipraktizierenden Ärzte verpflichtet, auf jedem ärztlichen Arbeitsgebiet Aufnahmen zu übernehmen.

Fahrer verlor die Gewalt über das Steuer

Drei Schwerverletzte bei schwerem Autounfall

Mittwoch, 18. Sept. Ein Volkswagen aus St. Ingbert kam auf der Fahrt nach Frankfurt am Main bei der Kreisgrenze nach Bad Dürkheim, bei der Fahrer die Gewalt über das Steuer verlor und das Fahrzeug in der Kurve vor dem Pflegerhof die Mauer eines Gartens in vierzehn Metern Länge durchdrang.

Neubau d. B. 10. Sept. Die Raiffeisenbank Neuhadt-Kolmitz ist wieder eingetragelt worden.

Nach wie vor Kurbetrieb in Baden-Baden

Nach die künftigen Kurkonzerte werden fortgesetzt. Baden-Baden, 16. Sept. Die Baden- und Kurverwaltung teilt mit, daß der Kurbetrieb auch während der Herbst- und Wintermonate durchgeführt wird.

Nach in Weingarten... Nach Weingarten, 16. Sept. In Bad Weingarten wird, wie die Kurverwaltung mitteilt, der Kurbetrieb fortgeführt und zwar nicht nur in der Vorfrühzeit, sondern auch die Wintermonate über.

II. Bekanntmachung über die Weiterbenützung von Kraftfahrzeugen. Kraftfahrzeughalter, die einen Antrag auf Weiterbenützung ihres Fahrzeuges gestellt haben oder noch stellen, erhalten, sofern ihr Antrag genehmigt wird...

Verkäufe. Tafelklavier zu verkaufen. Preis 120,-. Eribe. W. Lamperl. Tel. 21222, 21223.

Bezugscheinausgabe für Spinnstoff- u. Schuhwaren. Von Dienstag, den 19. September ab sind folgende Bezugschein-Ausgabenstellen für Spinnstoff- und Schuhwaren neu geöffnet: Wollschleiferei, Nummer 4 u. 5 (Eingang Klopferstraße) für den Stadteil Neckarstadt-West...

Bekanntmachung für den Stadt- und Landkreis Mannheim. Alle Fahrzeug-Kaufschulbereisungen (Fahrradreifen, Kraftfahrzeugreifen, Personwagenreifen, Lieferwagenreifen, Lastwagenreifen, Vollgummireifen, Elektrokarrenreifen, Gelpannwagenreifen, Flugzeugreifen einschließlich Schlauch, Felgenband und Gummivulstband) sind mit Wirkung vom 12. September 1939 zugunsten der Reichsstelle für Kautschuk und Koffein beschlagnahmt.

Die Zweigstelle des Städt. Ernährungs- u. Wirtschaftsamts für den Stadtteil Neustadt befindet sich vom Donnerstag, den 21. September 1939 an nicht mehr in dem Hause Dürckheim 4, sondern in der Tennis-Garderobe des Stadions (am Eingang rechts).

Zimmerofen. Schmelzgerät. Gasherd mit Backofen. Gebrauchte. 10, 15, 20, 25 RM. Pfaffenhuber, III 1, 14.

Schlaflosigkeit zermürbt. Pelz-Reparaturen. Dr. med. Herbert Faust. E 7, 26.

Warum husten Sie? Bergona Brust- u. Lungentee. Drogen Apotheke am Fellersail.

Schreibmaschinen Klein-Continental. Die Deutsche Arbeitsfront Kreisverwaltung Mannheim, Rheinstr. 3. Berufsbildungsbüro O 4, 89.

Dr. med. Herbert Faust. Die Geburt eines Sohnes zeigen hoch erfreut an. Joachim Perrey u. Frau Luise, geb. Gieseck.

Dr. Künzig. Meine Praxis wird ab 16. Sept. wieder in meiner Wohnung regelmäßig weitergeführt.

Füll-Ofen und Küchen-Herde. Zu verkaufen. Robert Braun. Aml. Bekanntmachungen Mannheim.

Statt Karten. Für die vielen Beweise herzlichster Anteilnahme beim Hinscheiden meiner unvergesslichen Frau, unserer guten Mutter sagen wir hiermit allen unseren innigsten Dank.

Schlafzimm. Küche. Speisozimm. Herrenzimm. Schränke. Otto Zickendraht.

Edingen. Mutterberatung. Ilvesheim. Taz Petruska an Käfen von den Gemeindefrauen. Aktiubheim. Mutterberatung.

Brühl. Mutterberatung. Bekanntmachung zur Vereinfachung für die Bevölkerung in den Ortsteilen Brühl, Neudorf und 306-Zielhaus.

Neuluthheim. Mutterberatung. Die Mutterberatung in Neuluthheim findet am Freitag, dem 22. September 1939, ab 13.00 Uhr im „Jägerhof“ statt.

Hockenheim. Mutterberatung. Die Mutterberatung in Hockenheim findet am Freitag, dem 22. September 1939, ab 13.00 Uhr im „Jägerhof“ statt.

Reilingen. Mutterberatung. Wegen von 11 bis 12 Uhr findet im Schulhaus Hockenheimstraße die Mutterberatung unter Leitung von Kapellmeister Otto Dage.

Mutterberatung. In Mannheim, den 18. September 1939.

Mutterberatung. In Mannheim, den 18. September 1939.



Ein Kabinettstück des Humors! Eine Bombenrolle für Hannelore Schroth

die damit alle Herzen im Sturm erobert!



KITTY UND DIE WELTKONFERENZ

mit Paul Hörbiger, Maria Nicklisch, Fritz Odemar, Christian Gollnow, Charlot Daudert, Max Günter, Wilhelm Bendow, Al. G. Hübner, Herbert Hübner

Spieldichtung: Helmut Kästner / Musik: Michael Jary

Das Wundervolle an diesem Film ist: er streift die Politik, ohne seinen Schern zu berühren, und sein Dialog ist geläufig, ohne deshalb überflüssig zu sein.

Heute Dienstag in Erstaufführung! Neue Bildberichte von der Ostfront

In der Wochenchau

Für Jugendliche zugelassen! - Anfangszeit: 3.30 5.45 8.00 Uhr

ALHAMBRA P. 7. 23 Planken

UNSER heutiges Filmprogramm!

In letzter Minute

Letzte Tage! 3.30 5.45 8.00 Uhr

Ich bin gleich wieder da

Wer kräftig essen muß...

Unreine Haut!

Ihre Anzeige in der NMZ

Ab heute

Zwei lustige Vagabunden

Zwei drollige Gauner



Robert und Bertram

Zwei verwegene Tüppelbrüder

Robert, Rudi Godden

Bertram, Kurt Seifert

Carla Rust, Fritz Kampers

Front-Bericht

der Tobis-Woche

Jugendliche zugelassen!

PALAST

Auto-Elektro-Schmid

Kraftfahrzeug-Elektromeister

Berlinwagen

Mietgesuche

Ein trockener Lagerraum

Hier

Perfekte Stenotypistin

Bedienung

Junge Frau

Bayr. Mädel

Schnauzer

Dackelruden

Wagen

2- bis 3-Zim-Wohnung

5 Zimmer, Küche, Bad

Mietgesuche

2 Zimmer u. Küche

2 Zimmer u. Küche

Leeres Zimmer

Schlafzimmer

Wohnzimmer

Vermietungen

Garage

zu vermieten

Thomae

5-Zimmer-Wohnung

4-Zimmer-Wohnung

2 kl. Zimmer

Großes, leeres Zimmer

4- bis 5-Zimmer-Wohnung

Einlam. Haus oder Landhaus

3-Zimmer-Wohnung

2- bis 3-Zim-Wohnung

Lameystr. 32

5 Zimmer, Küche, Bad

Heute im UFA-PALAST

Heute und folgende Tage!

Die Frau ohne Vergangenheit

Der große Lacherfolg

Schneider

Wibbel

Die neuesten Filmberichte vom deutschen Vormarsch in Polen

GLORIA

AMT. Bekanntmachungen

Plankstadt

Die NMZ durch die Feldpost

Bestellschein!

Die NMZ soll bis auf weiteres an folgende Feldpostanschrift abgesandt werden:

Bestellschein!

Die NMZ soll bis auf weiteres an folgende Feldpostanschrift abgesandt werden:

Bestellschein!

Die NMZ soll bis auf weiteres an folgende Feldpostanschrift abgesandt werden:

Bestellschein!

Die NMZ soll bis auf weiteres an folgende Feldpostanschrift abgesandt werden:

Bestellschein!

Die NMZ soll bis auf weiteres an folgende Feldpostanschrift abgesandt werden:

Bestellschein!

Die NMZ soll bis auf weiteres an folgende Feldpostanschrift abgesandt werden:

Bestellschein!

Die NMZ soll bis auf weiteres an folgende Feldpostanschrift abgesandt werden:

Bestellschein!

Die NMZ soll bis auf weiteres an folgende Feldpostanschrift abgesandt werden:

Bestellschein!

Die NMZ soll bis auf weiteres an folgende Feldpostanschrift abgesandt werden:

Bestellschein!

Erinnorung

5. Klasse 1. Deutsche Reichsdienststelle

Was jede gepirgerte Nummer...

11. September

14. September 1930

30000 KRM, 372000

10000 KRM, 300000

50000 KRM, 500000

20000 KRM, 200000

10000 KRM, 100000

5000 KRM, 50000

2000 KRM, 20000

1000 KRM, 10000

500 KRM, 5000

200 KRM, 2000

100 KRM, 1000

50 KRM, 500

20 KRM, 200

10 KRM, 100

5 KRM, 50

Offene Stellen

Tüchtiges ehrliches Mädchen

Heizung

Servierfräulein

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Vermischtes

Gardinen

Sammler! Bilder

Umzüge

Fernumzüge

Wer übernimmt Transport

Hier

Hier

Hier

Hier

Hier

Hier

Hier

Hier

Hier

Hier

Hier

Hier

Hier

Hier

Vermischtes

Gardinen

Sammler! Bilder

Umzüge

Fernumzüge

Wer übernimmt Transport

Hier

Hier

Hier

Hier

Hier

Hier

Hier

Hier

Hier

Hier

Hier

Hier

Hier

Hier

Vermischtes

Gardinen

Sammler! Bilder

Umzüge

Fernumzüge

Wer übernimmt Transport

Hier

Hier

Hier

Hier

Hier

Hier

Hier

Hier

Hier

Hier

Hier

Hier

Hier

Hier